

Rückblick auf das Jahr 2021 – Rundbrief Weihnachten

Kunstverlag Alchemia Mensch & Kunst

Liebe Kunstfreunde!

Mit großer Dankbarkeit kann ich auf das Jahr 2021 zurückblicken, obwohl es in Bezug auf meine Ausstellungstätigkeit ein „Pausenjahr“ war. Umso mehr erfüllt es mich mit Freude, dass die Ausstellung „Ein Seelenweg“ mit den Marienbildern und Madonnenzeichnungen von Stefan Andreas Boock weiterhin das ganze Jahr 2021 in der Gemeinde der Christengemeinschaft Darmstadt verbleiben und die Menschen erfreuen konnte. Auf Grund der Unwägbarkeiten der äußeren Situation haben wir den geplanten Ausstellungswechsel am 9. Januar 2022 nochmals verschoben.

Mit der Weihnachtsrose und dem Weihnachtsgedicht (im Anhang) möchte ich von Herzen Dank an alle sagen, die mit mir durch dieses bewegte Jahr gegangen sind und meinen Kunstverlag und die weitere Bekanntmachung der Kunstwerke von Stefan Andreas Boock (1982-2005) und Frederic Stöckli (1941-2017) unterstützt haben. Dem künstlerischen Vermächtnis dieser beiden Künstler die Treue zu halten, deren Kunstwerke in so innigster Weise die Herzen und Seelen der Menschen berühren, und in deren lebendig suchendem Geist weiterhin zu wirken, sehe ich auch zukünftig als meine Herzensaufgabe.

Der Vortrag von Rudolf Steiner „Das Weihnachtsfest als Wahrzeichen des Sonnensieges“ zeigt in unmissverständlicher Weise auf, wie sehr der Mensch als Geistwesen mit der Natur und dem Kosmos innigst verwoben ist und welche immense Bedeutung ein wahrhaftiges Verständnis des Weihnachtsfestes für den Sieg des Lichtes über die Dunkelheit hat. Jeder Mensch trägt dieses vom Höchsten ihm gegebene Licht in sich und steht mit seinem freien Willen vor der verantwortungsvollen Entscheidung, dieses Licht zum Leuchten zu bringen!

So wünsche ich mir für das Jahr 2022 mit der nachfolgenden, persönlichen Vision, dass das Jahr 2022 zum „Wende-Jahr“ werden möge – 33 (!) Jahre nach dem friedvollen Mauerfall 1989!

Der Mensch ist ein freies, liebendes Wesen durch die Kraft und den Segen des alles erneuernden Geistes in ihm.

Sucht der Mensch in sich nach der Wahrheit und bildet er am Frieden und der Liebe seiner Seele, erschafft er seine eigene innere Freiheit.

Geht der Mensch in Achtsamkeit, Geduld und Demut diesen inneren Weg, entsteht „von selbst“ im Außen Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit für ihn und seine Mitmenschen.

Möge es gelingen, alle Spaltung und Trennung im eigenen Inneren zu erkennen, anzunehmen und zu verwandeln und alle Begrenzungen zu sprengen, die uns noch daran hindern, unser wahres Licht leuchten zu lassen!

Möge uns das „Wahrbild“ von Weihnachten innerlich erstarken und erneuern - unsere Verbindung zu Mutter Erde vertiefen, welche uns trägt, nährt und schützt; unser Herz mit Sonnenkräften durchleuchten und durchwärmen, damit Friede und Liebe darin wohnen kann und möge uns die Weisheit der Sterne erreichen und inspirieren, um den Weg zur inneren Wahrheit und zur inneren Freiheit zu finden!

In der dunklen Nacht
Ist ein Stern erwacht,
leuchtet hell am Himmelszelt,
schenkt sein Licht der ganzen Welt,
wird geboren still in Dir,
wenn Du Ihn bittest - Leuchte in mir!
In der dunklen Nacht
Ist ein Stern erwacht.

Eine gesegnete Weihenacht und eine friedvolle Heilige Zeit bis 6. Januar!

Herzliche Grüße!

Eure/Ihre

Annette Förster